



ZUM JAHRESENDE '22 – „Reitest Du ein totes Pferd?“



Das tote Pferd

Im Internet kursiert eine Weisheit, die angeblich von den Dakota-Indianern stammen soll: **“Wenn Du entdeckst, dass Du ein totes Pferd reitest, steig ab!”**

Gemeint ist damit wohl, dass wir mutig der Realität ins Auge schauen müssen und nicht einfach so “weiterwursteln“ sollen wie bisher.

Reiten Sie nicht auch das eine oder andere „tote Pferd“?

Hier ein paar gängige Beispiele aus meiner Praxis:

- * ein unrentables **Produkt** bzw. eine Dienstleistung in Ihrem Portfolio;
- * eine nicht effektive **Sitzung** (z.B. Jour Fixe) oder ähnliche **“Zeitdiebe“**;
- * der eine **„Problem-Kunde“**, der Sie bisher nur Geld, Zeit und Nerven kostete;
- * ein **Arbeitsablauf**, den man halt *„immer schon so gemacht hat“*;

Ignorieren Sie die Vorwände, die Sie bisher immer hören mussten, warum es nicht ohne dieses tote Pferd gehen soll. Denken Sie kreativ in **Optionen** und Alternativen!

Stellen Sie sich diese „Pferde-Frage“ noch VOR dem Jahresende!

Erfahrungsgemäß können wir uns besser zum **ENDE** eines Jahres von etwas (schon lieb gewonnenem) trennen, als am Jahresanfang. Erfolg hat bekanntlich 3 Buchstaben:

TUN

Checken Sie Ihr „totes Pferd“ noch vor dem Jahresende. Haben Sie „Mut zur Lücke“ und steigen Sie ab! Dann starten Sie motiviert und neu aufgestellt in das Jahr 2023. Viel Erfolg dabei!

